

## Video-Projektion auf Laubfläche

14.09.2010 - ALZEY

*Von Lucia Schnickmann*

### **ERÖFFNUNG Unter dem Motto „baum.welt VI“ sind im Burggrafiat Werke von sechs Künstlerinnen zu sehen**

„Die gewaltige Macht des Orkans Lothar hat mich dazu veranlasst, die Ausstellung ins Leben zu rufen“, so die Künstlerin und Kuratorin Brigitte Neufeldt zur Entstehung der Ausstellung „baum.welt VI“, die am Samstag in der städtischen Galerie im Burggrafiat eröffnet wurde und noch bis zum 3. Oktober zu bestaunen ist.

Die „Baumwelt“ gibt es jetzt bereits zum sechsten Mal, jedoch das erste Mal in Alzey. Zahlreiche natur- und kunstbegeisterte Gäste machten sich auf den Weg durch die Räume, die von jeder der sechs Künstlerinnen Charlotta Brunetti, Anjali Goebel, Sylvia Richter-Kundel, Brigitte Neufeldt, Christine Straszewski und Hedda Wilms individuell gestaltet wurden.

So zum Beispiel im ersten Raum Carlotta Brunetti - sie präsentierte ein auf ihren zahlreichen Reisen entstandenes Video. Dieses wurde auf den Boden mitten in eine Laubfläche projiziert. „Ich wollte die verschiedenen Stadien der Bäume im Verlauf der Jahreszeiten aufzeigen, die kleinen Dinge, die von vielen gerne unbemerkt bleiben“, kommentierte Brunetti. Dies gelang ihr in Kombination mit dem abgedunkelten Raum auch. „Es war wirklich spektakulär und spannend mit der Dunkelheit, den Blättern auf dem Boden und dem Video mit passender Geräuschkulisse“, war Elena Anesiadis nach dem Besuch des Raumes begeistert.

Aber auch die anderen Künstlerinnen überzeugten die interessierten Gäste der Ausstellung. „Ich fand alles faszinierend, die ganz natürlichen Formen, die Teppiche aus Nadeln“, freute sich die naturverbundene Brigit Bette.

Zusammengefunden haben die Künstlerinnen über Künstlernetzwerke, Einrichtungen und Bekanntschaften. „Das hat sich alles baumartig entwickelt“, resümierte Christine Straszewski. Sie persönlich sehe das Thema der Schau als Metapher für das menschliche Wachstum. „Die Ausstellung ist wie ein Samen, der aufgegangen ist“, fügte Christine Straszewski an. Zusätzlich sei sie auch Brigitte Neufeldts Lebenswerk, meinte die Künstlerin.

Auch Hedda Wilms beschäftigt sich schon seit Jahren mit der Natur und vor allem mit Bäumen. Ihr aktuelles Thema „Laboratorium Quercus“ bezieht sich auf die Eiche, die wegen des vermehrten Eichensterbens im Focus steht. „Ich interessiere mich sehr für die Funktion der Rinde, der Blätter und der Eicheln, diese untersuche ich dann unter dem Mikroskop“, erklärte Hedda Wilms. Darüber hinaus recherchiere sie viel zum Thema Mythologie, Sagen und Märchen, um sich Hintergrundwissen anzusammeln. Für diese Ausstellung habe sie extra einen Karteikasten mit Rezepten angelegt. „Die Eiche ist ein medizinischer Baum, von ihm kann man alle Teile zur Behandlung nutzen“, so die Künstlerin. Durch diese und weitere Inspirationsquellen sowie durch Naturerfahrungen entstehen ihre Grafiken.